

DailyReport *Outlook*

Preisentwicklung

	Last 9:37	Previous 22.09.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	126,72	127,90	€/MWh	-0,92%	-1,18	↓	126,52	126,91	126,52	0,39	-1,38	23.09.26	EEX
Strom FQ Base	164,46	166,80	€/MWh	-1,40%	-2,34	↓	165,24	165,37	164,38	0,99	-1,56	23.09.26	EEX
Strom FM Base	160,90	162,97	€/MWh	-1,27%	-2,07	↓	158,49	162,29	158,49	3,80	-4,48	23.09.26	EEX
Gas TTF FJ	56,92	57,37	€/MWh	-0,78%	-0,45	↓	56,32	56,92	56,32	0,59	-1,05	23.09.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	72,72	71,32	€/MWh	1,96%	1,40	↑	71,75	73,06	70,54	2,52	0,43	23.09.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	72,95	71,44	€/MWh	2,12%	1,52	↑	71,33	73,30	70,64	2,66	-0,11	23.09.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		58,65	€/MWh			→						22.09.26	EEX
Gas THE FQ		72,65	€/MWh			→						22.09.26	EEX
Gas THE FM	73,55	74,82	€/MWh	-1,70%	-1,27	↓	73,55	73,55	73,55	0,00	-1,27	23.09.26	EEX
EUA Dez 26	87,01	86,99	€/t	0,02%	0,02	→	86,99	87,23	86,85	0,38	0,00	23.09.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services
THE- und Strom-Frontmonat werden am vorletzten bzw. letzten Handelstag des Vormonats gerollt. Alle übrigen Futures werden zum offiziellen Verfalltermin gerollt.



Fundamentale Markteinschätzung

USA und Iran führen Gespräche, aber Einigung nicht in Sicht

Der Verkaufsdruck an den Energiemärkten ließ im gestrigen Handel bereits zur Mittagszeit nach. Im weiteren Verlauf stabilisierten sich die Notierungen wieder und schlossen mehrheitlich in der Nähe ihrer Eröffnungsniveaus. Am Mittwochmorgen zeigt sich ein gemischtes Bild. Der TTF Gas Frontmonat notiert rund 2 Prozent im Plus, wobei der Anstieg teilweise auf die nachgebenden Notierungen am gestrigen Abend ab 19 Uhr zurückzuführen ist, als der Stromhandel bereits beendet war. Die Strom-Futures starten dagegen mit Abschlüssen in den Handel. Auch der Brent Crude Frontmonat notiert um 9:45 Uhr nahezu unverändert zum Vortag. Im Fokus bleibt insbesondere die diplomatische Entwicklung zwischen den USA und dem Iran. Ein schneller Durchbruch wurde gestern auf der UN-Generalversammlung erwartungsgemäß nicht erzielt. Entscheidend wird nun sein, wie sich die weiteren Gespräche entwickeln. Abseits davon sorgt ein möglicher Diesel-Exportstopp der USA für Aufregung an den Märkten. Auf die USA entfallen rund 20 Prozent des weltweiten seewärtigen Dieselhandels, entsprechend groß wären die möglichen Auswirkungen auf die internationale Produktversorgung.

Bullische FaktorenDiplomatischer Durchbruch zwischen USA und Iran schwierig

Die Hoffnung auf diplomatische Durchbrüche zwischen den USA und dem Iran hat sich am Rande der UN-Generalversammlung nicht bestätigt. Es gab zwar ein dreistündiges Meeting, an dem auch die US-Verhandler Witkoff und Kushner teilnahmen. Von beiden Seiten gab es jedoch auch Drohungen und Trump erklärte in seiner Rede, dass eine Einigung möglicherweise nach den US-Zwischenwahlen Anfang November erzielt werden könnte (weitere Details siehe Rückblick).

Höhepunkt der norwegischen Wartungssaison

Der seit Wochen angekündigte Höhepunkt der norwegischen Wartungswelle ist heute erreicht. Die Exportnominierung fällt am Mittwoch auf 226,8 Mio. Kubikmeter pro Tag (minus 14,2 Prozent gegenüber dem Vortag). Ausschlaggebend sind unter anderem Kårstø, Åsgard und Troll, die heute mit den größten Einzelausfällen zum Tiefpunkt der Exportkapazität beitragen. Für die kommenden Tage zeichnet sich eine schrittweise Entspannung ab, da mit dem morgigen Ende der schwersten Kårstø-Einschränkung sowie auslaufenden Ausfällen an Kristin und Gina Krog einige der größten Belastungen wegfallen, während kleinere Einschränkungen an Åsgard, Skarv, Dvalin, Heidrun und dem weiterhin ungeplanten Troll-Ausfall noch bis Ende September bestehen bleiben.

Kein merklicher Schub bei der Gaseinspeicherung

Trotz der jüngsten Gespräche von Bundeswirtschaftsministerin Reiche mit SEFE zur Erhöhung der Einspeicherung ist bislang kein deutlicher Schub in den Daten erkennbar. Am Montag wurden EU-weit 2.222 GWh/Tag netto eingespeichert, ein Plus von 5,1 Prozent gegenüber der Vorwoche (2.114 GWh/Tag). In Deutschland wurden 372 GWh/Tag eingespeichert, plus 31,9 Prozent gegenüber der Vorwoche (282 GWh/Tag).

Wind in KW 39 unterdurchschnittlich

Die Windeinspeisung in Deutschland steigt zwar morgen auf rund 27 GW und liegt damit etwa 13 GW über dem langjährigen Mittel. Der Anstieg ist jedoch nur von kurzer Dauer: Für den Rest der KW 39 bleibt es wie erwartet windarm, mit Erträgen zwischen 3,5 und 5,5 GW.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	→
TTF Gas Frontjahr	→
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	→

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Bearishe Faktoren**EUA-Optionsverfall: „Max Pain“ bei 80 Euro/t CO₂**

Heute verfallen die EUA-September-Optionen. Um 14 Uhr wird der Referenzpreis fixiert. Das Underlying der Optionen ist der Dezember-Future. Der maximale Verlust entsteht den Optionsinhabern bei einem Preis des Underlyings von 80 Euro/t CO₂ („Max Pain“). Die Optionsstillhalter werden heute versucht sein, den Markt in diese Richtung zu bewegen.

CoT-Daten im Fokus

Die CoT-Daten zu TTF Gas und den EUAs werden heute für die Vorwoche veröffentlicht. Bei TTF Gas zeigte sich trotz der Preisrally ein Abbau der Netto-Long-Position, d.h. die Rally wurde nicht durch die Spekulanten getragen. Bei den EUAs setzten die Investmentfonds den Abbau der Netto-Long-Position weiter fort.

Trump schlägt US-Diesel-Exportstopp vor

US-Präsident Trump hat sich angesichts rekordhoher Spritpreise am Rande der UN-Generalversammlung dafür ausgesprochen, die Ausfuhr von Diesel aus den USA zu stoppen, und erklärt, er habe dies innerhalb seiner Regierung bereits angeregt. Zuvor hatte Finanzminister Scott Bessent mitgeteilt, dass die Regierung prüfe, ob ein solches Exportverbot wirksam wäre und ob es teilweise oder vollständig gelten sollte. Die USA exportieren ca. 25 Prozent ihrer Dieselproduktion, so dass weltweit ein erheblicher Angebotseinbruch zu erwarten wäre. US-Diesel macht 20 Prozent des weltweiten seewärtigen Dieselangebots aus. Der größte Teil der US-Exporte geht nach Mexiko, gefolgt von Europa und weiteren Ländern in Lateinamerika. Dies wäre für die Weltwirtschaft eine starke Belastung.

Solareinspeisung überdurchschnittlich

Die Solareinspeisung bewegt sich weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau, mit Werten zwischen knapp 9 GW am morgigen Donnerstag und rund 14 GW am Samstag.

Es wird milder

Nach den derzeit unterdurchschnittlichen Temperaturen wird es ab Samstag spürbar milder. In der KW 40 sind Tagesmitteltemperaturen von bis zu 18 Grad Celsius zu erwarten, deutlich über dem Klimamittel von 13 Grad Celsius.

Neutrale Faktoren**Kaufinteresse für Uniper aus Tschechien**

Laut einem Bericht des „Handelsblatts“ hat die tschechische EP-Gruppe des Milliardärs Daniel Kretinsky ein unverbindliches Gebot für den gesamten Uniper-Konzern eingereicht, kurz nachdem am Montag die entsprechende Frist verstrichen war. Der Bund, der Uniper während der Energiekrise übernommen hatte, strebt eine Rückführung in private Hand an, wobei neben einem Verkauf auch ein Börsengang infrage kommt.

Fazit

Die widersprüchlichen Signale zum Krieg zwischen dem Iran und den USA haben die Energiemärkte erneut auf eine Achterbahnfahrt geschickt. Die Äußerungen von US-Präsident Donald Trump vom Wochenende sorgten zunächst für einen deutlichen Preistrückgang, ehe er die Hoffnungen auf eine schnelle diplomatische Lösung in seiner Rede am Dienstag wieder deutlich dämpfte und damit den Abwärtsdruck stoppte. Zwar finden wieder Gespräche statt, doch selbst Trump rechnet offenbar nicht mit einer schnellen Einigung.

Am Ölmarkt wirkt insbesondere die Wiederaufnahme der Exporte über den saudischen Hafen Yanbu belastend auf die Preise. Die Ost-West-Pipeline hat ihren Betrieb offenbar schneller als erwartet wieder aufgenommen.

Am Gasmarkt bleibt die Lage hingegen angespannt, zumal nun der Höhepunkt der norwegischen Wartungssaison erreicht ist. Allerdings fallen die Wartungsarbeiten in diesem Jahr weniger umfangreich aus als in den Vorjahren.

Wir bleiben vorerst neutral für die fossilen Energieträger sowie für Strom, da die diplomatischen Hoffnungen und entsprechende Nachrichten auch in den kommenden Tagen die Märkte prägen dürften. Auch die EUAs sehen wir neutral. Der Optionsverfall könnte kurzfristig bearish wirken, während darüber hinaus vor allem die politischen Unsicherheiten von den Marktteilnehmern verarbeitet werden müssen.

Besonders besorgniserregend sind Trumps Ideen bezüglich eines Diesel-Exportstopps. Dies dürfte der Weltwirtschaft einen herben Schlag versetzen. Auszuschließen ist die Maßnahme vor den Zwischenwahlen allerdings nicht, so unglaublich sie auch klingt. Betroffen wäre vor allem Lateinamerika und Europa.

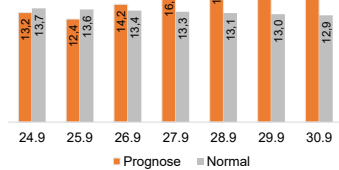
Hedging View

TTF Gas Cal 27: Mit der Aussicht auf Gespräche zwischen den Nahost-Konfliktparteien setzte sich der Verkaufsdruck am Dienstagvormittag zunächst fort, ehe sich das TTF Gas Frontjahr am Nachmittag stabilisierte und oberhalb des Vorwochentiefs bei 57,16 Euro/MWh schloss. Trumps Rede auf der UN-Generalversammlung dämpfte die Hoffnung auf eine schnelle diplomatische Lösung. Insofern bestätigt sich einmal mehr, dass Preisrücksetzer weiterhin sinnvolle Gelegenheiten für Absicherungen bieten. Fällt das TTF Gas Cal 27 unter das beschriebene Vorwochentief, liegen die weiteren markanten Unterstützungen bei 52,20 Euro/MWh und rund um 50 Euro/MWh. Ergänzend bleiben Absicherungen auf der Oberseite sinnvoll.

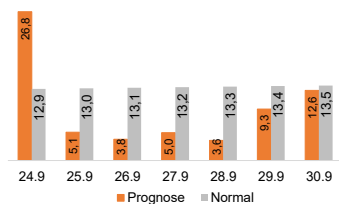
Strom Cal 27 Base: Der Strommarkt reagiert derzeit weiterhin stark auf die Bewegungen am Gasmarkt, wo die widersprüchlichen Signale zum Krieg zwischen dem Iran und den USA die Notierungen erneut auf eine Achterbahnfahrt geschickt haben. Das Strom Cal 27 Base schloss trotz zwischenzeitlichem Verkaufsdruck oberhalb des Vorwochentiefs bei 126,03 Euro/MWh. Preisrücksetzer bieten sich somit weiter für Hedging-Aktivitäten an. Unterhalb des genannten Supports befinden sich weitere Unterstützungen beim Verlaufstief von 119,42 Euro/MWh sowie im Bereich des ehemaligen Verlaufshochs von 114,70–113,17 Euro/MWh. Zur Risikoreduzierung sind zudem Absicherungen auf der Oberseite sinnvoll.

EUA Dez. 26 Future: Bei den CO₂-Zertifikaten bleibt insbesondere die derzeitige Reformphase des EU-ETS im Fokus. Die Positionen sind weiterhin teils weit auseinander. Eni-Chef Claudio Descalzi fordert beispielsweise eine vorübergehende Aussetzung des EU-ETS. Irland legte einen Kompromissvorschlag zur MSR vor. Eine größere Aufweichung des Emissionshandels ist aber von politischer Seite weiterhin offenbar nicht geplant, weshalb der mittel- bis langfristige Preispfad weiter nach oben zeigt und Preisrücksetzer somit eine Gelegenheit für Absicherungen darstellen. Dafür bieten sich das letzte Verlaufstief bei 84,07 Euro/t CO₂ sowie die Unterstützung bei 81,86 Euro/t CO₂ an. Zur Risikoreduzierung sind zudem Absicherungen auf der Oberseite sinnvoll.

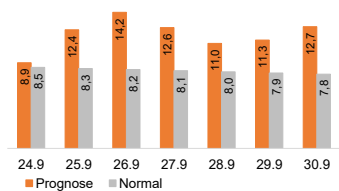
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

Die zur Hedging View gehörigen Charts finden Sie im Portal unter der Rubrik "Hedging View".

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 127,90 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 57,37 €/MWh		THE Gas Frontjahr 58,62 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 86,99 €/MWh		API#2 Kohle Frontjahr 133,93 €/MWh		Brent Crude Frontmonat 98,55 €/MWh	
-0,25 €	▼ -0,20%	0,16 €	▲ 0,28%	0,28 €	▲ 0,49%	0,30 €	▲ 0,35%	2,32 \$	▲ 1,76%	-1,47 \$	▼ -1,47%
Tageshoch	129,61 €	Tageshoch	58,11 €	Tageshoch	58,65 €	Tageshoch	87,40 €	Tageshoch	133,93 €	Tageshoch	102,30 €
Tagestief	122,25 €	Tagestief	54,49 €	Tagestief	56,60 €	Tagestief	85,38 €	Tagestief	133,93 €	Tagestief	97,36 €

Kurse vom 22.09.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF: ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 22.09.2026

Trump lässt Hoffnungen auf diplomatische Lösung verblasen

Am Dienstag haben die Energiemärkte zunächst weiter deutlich abgegeben. Vor allem Meldungen über eine mögliche Öffnung der Straße von Hormus durch den Iran in den nächsten Tagen hatten die Abwärtsbewegung beschleunigt. Im Tief notierte der TTF Frontmonat bei 68,65 Euro/MWh und stand um 18:30 Uhr wieder bei 73,85 Euro/MWh. Auch der Brent Öl Frontmonat änderte im Tagesverlauf die Richtung und stand um 18:30 Uhr bei 100,21 USD/bbl nach einem Tagestief bei 97,43 USD/bbl. Die EUAs zeigten am Tag vor dem Optionsverfall wenig Bewegung.

Bereits gestern ging es an den Märkten kräftig bergab, nachdem US-Präsident Trump am Wochenende eine Bereitschaft signalisiert hatte, sich am Rande der UN-Versammlung in New York mit dem iranischen Präsidenten Pezeshkian zu treffen. Im Verlauf des Dienstags haben die Kurse dann wieder zugelegt und ihre zwischenzeitlichen Verluste ausgeglichen. US-Präsident Trump stimmte bei seiner Rede vor der UN-Generalversammlung feindselige Töne gegen den Iran an. Falls es zu keiner Einigung käme, könne der den Iran vernichten. Außerdem rief er die restlichen Staaten zu einer wirtschaftlichen Isolation des Iran auf. Berichte über ein Treffen zwischen Trump und Pezeshkian gibt es nicht.

Ost-West-Pipeline wieder in Betrieb

Saudi-Arabien hat im Tagesverlauf die Rohölverladungen im Rotmeerhafen Yanbu wieder aufgenommen, nachdem die durch Drohnenangriffe beschädigte Ost-West-Pipeline wieder betriebsbereit ist. Satellitenbilder zeigen zudem auch am Persischen Golf eine anziehende Exportaktivität.

Strom-Spotauktion für Mi., 23.09.: Mehr Sonne und Wind sorgen für moderatere Preise

Am Mittwoch steigt die PV-Einspeisung von rund 13 auf 14,5 GW, der Windertrag steigt ebenfalls auf 6,5 GW und ist damit deutlich über der Vorhersage vom Vortag von 1,6 GW. Trotzdem bleibt der Windertrag deutlich unter dem Klimamittel von 12,8 GW. Der Baseloadpreis für den Liefertag Mittwoch sinkt um 20,1 Prozent auf 180,68 Euro/MWh. Das Tagesmaximum liegt bei 385,35 Euro/MWh um 07:15 Uhr. Das frühe Tagesmaximum beruht auf der aktuellen Windflaute, welche Mittwohabend endet.

Die Windeinspeisung in der KW 39 bleibt mit Werten zwischen 4 und 6,5 GW schwach. Die einzige Ausnahme bildet der Donnerstag, an dem es zu unerwartet hohen Winderträgen von etwa 24 GW kommt. Die PV-Leistung bleibt weitestgehend unverändert bei Werten zwischen 7,5 und 14,5 GW (Klimamittel: 8,7 GW).

THE trifft Vorsorge für Q1 – Sonderausschreibung LTO

Der deutsche Gasmarktgebietsverantwortliche Trading Hub Europe (THE) hat Long-Term-Options (LTO) für Januar bis März 2027 ausgeschrieben, um bei hoher Gasnachfrage zusätzliche Gasmengen verfügbar zu halten (Sonderausschreibung LTO). Konkret bedeutet das: THE sichert sich gegen Zahlung einer Bereitstellungsvergütung das Recht, im Bedarfsfall kurzfristig auf zusätzliche Gasmengen der erfolgreichen Anbieter zuzugreifen. In der regulären Ausschreibung sollen monatlich 14.350 MWh/h vorgehalten werden, was bei einer maximalen Nutzung von jeweils 14 Tagen insgesamt rund 14,5 TWh über die drei Monate entspricht. Gegenüber dem Vorjahr verändert sich die ausgeschriebene Leistung damit kaum, obwohl die deutschen Gasspeicherstände niedrig sind. Deutlich stärker fällt dagegen die Sonderausschreibung aus, deren Volumen von 6,1 TWh auf 9,7 TWh steigt. Das entspricht einer Erhöhung um rund 59 Prozent und zeigt, dass die zusätzliche Absicherung vor allem über dieses Instrument erfolgt. Ergänzend sollen die staatseigenen Gasversorger Uniper und SEFE laut Montel weitere 5 TWh Gas einspeichern.

Grönland-Deal unterzeichnet

Dänemark, Grönland und die USA haben bei Trumps UN-Besuch in New York einen Vertrag unterzeichnet, der den USA eine weitreichendere Militärpräsenz auf Grönland erlaubt. Trump erklärte, das Abkommen sichere den USA die Kontrolle über sicherheitsrelevante Fragen und verhindere jede Präsenz oder Investition von US-Gegnern ohne amerikanische Zustimmung. Frederiksen nannte den Vertrag dauerhaft und betonte, er stärke die NATO und respektiere Grönlands Recht auf Selbstbestimmung.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	180,68	153,34

Spotpreise mit Lieferung am: 23.09.2026

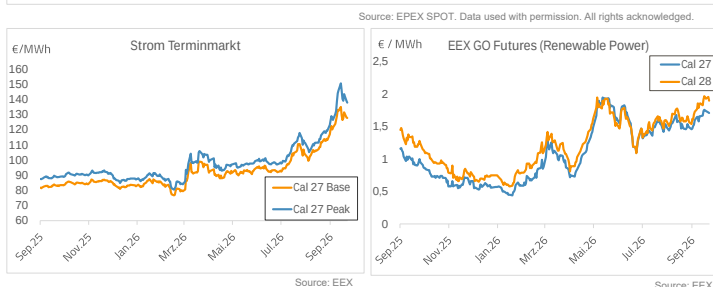
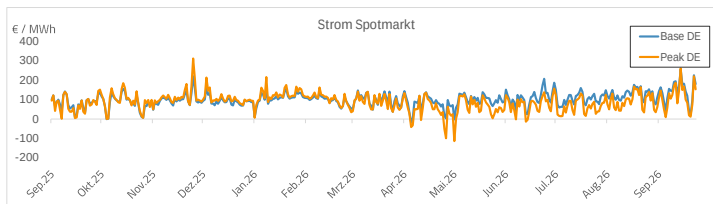
Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	162,40 €	165,95 €	127,90 €	98,25 €	87,30 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	188,11 €	206,08 €	138,00 €	108,35 €	96,32 €

HKN ***	2027	2028
Renewable Power	1,71 €	1,90 €
Hydro Power	1,71 €	1,97 €
Solar Power	1,77 €	2,00 €
Wind Power	1,77 €	2,00 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

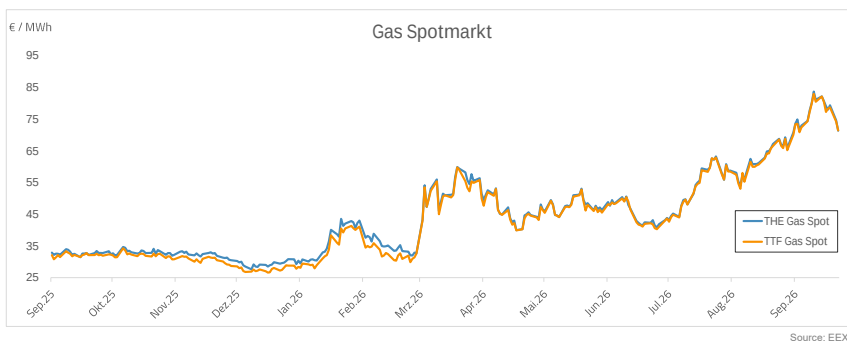
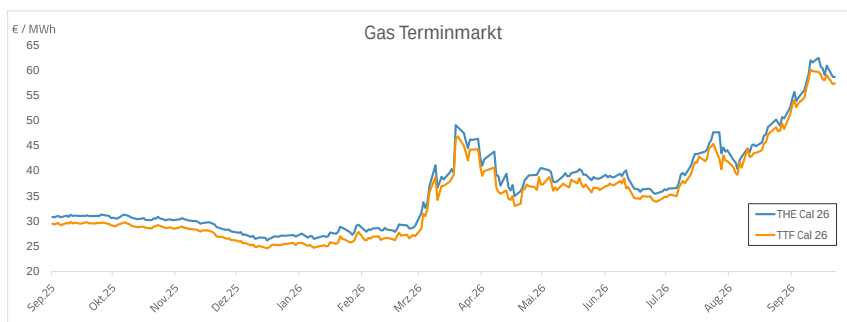


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	58,65 €	37,68 €	30,77 €

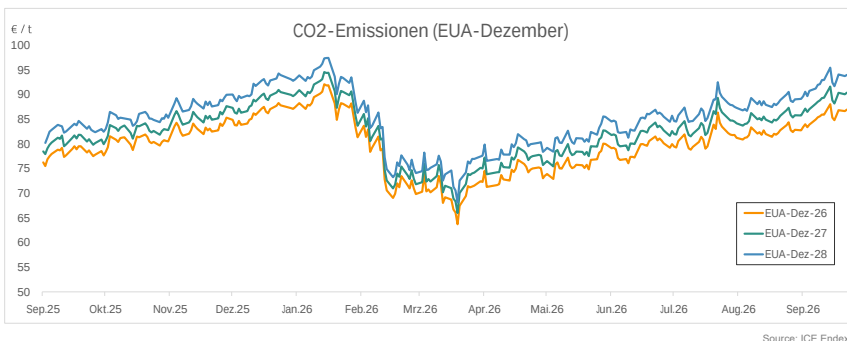
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	57,37 €	37,09 €	28,90 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	71,38 €	71,47 €



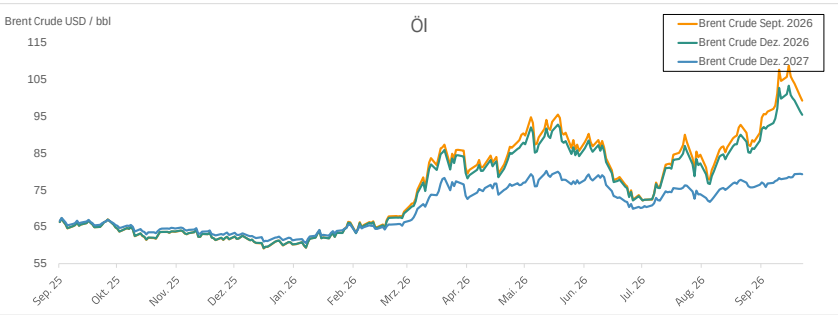
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	86,99 €	90,43 €	94,02 €



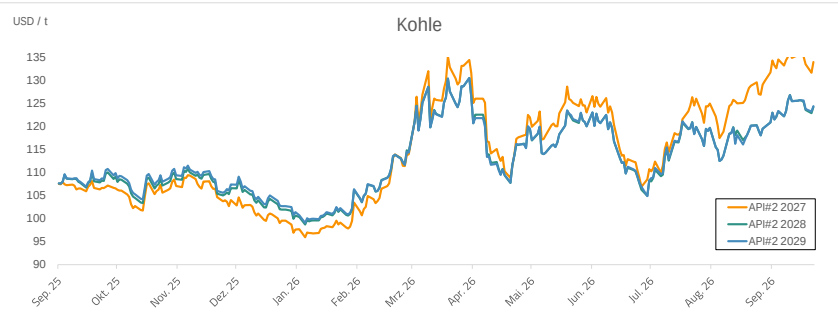
Öl

Brent Crude	Sept.	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	99,25 €	94,71 €	78,85 €



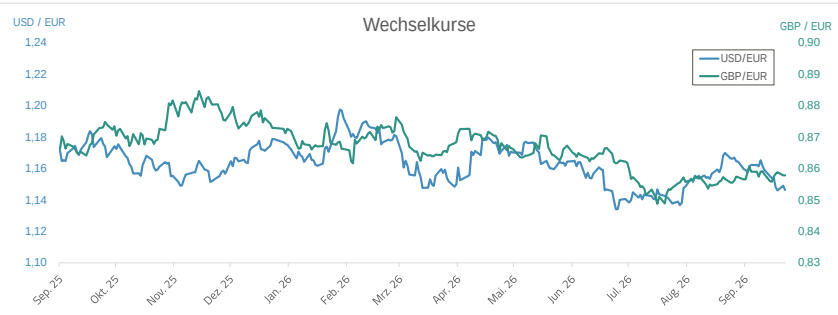
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	133,93 €	124,19 €	124,37 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1463	£0,8578



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzangaben beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.